

Forschungsmodul / Projektmodul

Beschreibung der Arbeit

Produzierende Unternehmen agieren heute meist in Wertschöpfungsnetzwerken, die globale Verbindungen zu Zulieferern, Kunden und weiteren Akteuren umfassen. Da diese Beziehungen häufig über Ländergrenzen hinausgehen, sind sie mit länderspezifischen Risiken verbunden, die je nach Staat unterschiedlich ausfallen können. Um Unternehmen einen Überblick über potenzielle Risiken – etwa im Hinblick auf innenpolitische Konflikte, Handelshemmnisse oder Zölle – zu geben, ist eine systematische Risikobewertung der einzelnen Länder erforderlich.

Ziel der Arbeit

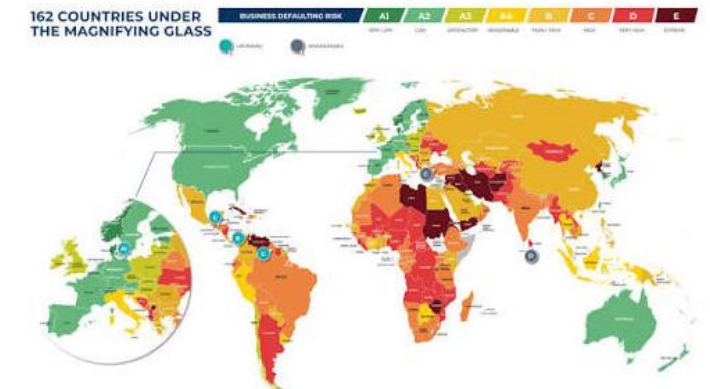
Das Ziel dieser Arbeit ist die praktische Umsetzung einer Bewertungssystematik zur Einschätzung von Länderrisiken. Hierzu werden bestehende theoretische Ansätze herangezogen und für ausgewählte Länder beispielhaft in einer Python-Umgebung implementiert. Dadurch soll eine nachvollziehbare und anwendungsbezogene Bewertung ermöglicht werden.

Aufgabenstellung

- Recherche und Einarbeitung in bestehende Bewertungssystematiken
- Auswahl einer geeigneten Bewertungssystematik
- Implementierung der ausgewählten Systematik in einer Python-Umgebung
- Analyse und Auswertung der Ergebnisse

Anforderungsprofil

- Studium der Ingenieurinformatik oder Wirtschaftsinformatik
- Grundlegende Programmierkenntnisse in Python
- Selbstständige, gewissenhafte und strukturierte Arbeitsweise



Kontakt: Florian Pleier | Lehrstuhl für Produktionsinformatik | florian.pleier@uni-a.de